



Initiative für Transparenz und Demokratie

LobbyControl · Friedrichstr. 63 · 50676 Köln

Tel.: 0221/ 169 65 07  
Mail: [kontakt@lobbycontrol.de](mailto:kontakt@lobbycontrol.de)  
Web: [www.lobbycontrol.de](http://www.lobbycontrol.de)

PRESSEMITTEILUNG, 24.10.2013

## **Neue Großspenden an die FDP - Parteispenden im Oktober höher als in den ersten neun Monaten 2013**

Berlin, 24. Oktober 2013. Erneut sind neue Großspenden bekannt geworden - diesmal an die FDP. Erst heute wurde auf der Bundestags-Webseite angezeigt, dass auch die FDP am 9. Oktober drei Großspenden von jeweils 70.000 Euro von den BMW-Großaktionären Quandt/Klatten erhielt. Außerdem erhielt die FDP eine Großspende vom Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie (VBM) in Höhe von 150.000 Euro. Die Spenden gingen bei der FDP zeitgleich mit den Quandt-Großspenden über 690.000 Euro an die CDU bzw. mit der VBM-Großspende an die CSU ein.

Mit den erneuten Großspenden liegt die Summe der im Oktober eingegangenen Spenden (1,61 Millionen Euro) über den Zuwendungen der ersten neun Monate des Jahres 2013 (1,45 Millionen Euro). Damit scheint sich ein neuer Trend abzuzeichnen, der die Veröffentlichungspflichten des Parteiengesetzes aushebelt. Christina Deckwirth, LobbyControl Berlin: „Im Wahljahr 2013 flossen mehr Spenden kurz nach der Wahl als in den gesamten neun Monaten davor. Es darf nicht sein, dass Großspenden gezielt aus dem Wahlkampf herausgehalten werden. Damit werden Wählerinnen und Wählern wichtige Informationen vorenthalten.“

Im Wahljahr 2009 war das Verhältnis der Spenden vor und nach der Wahl gänzlich anders. Damals flossen 5,8 Millionen Euro an Spenden über 50.000 Euro vor der Wahl und 850.000 Euro nach der Wahl.

LobbyControl fordert die Parteien auf, weitere Spendenzusagen offenzulegen. „Wir wollen wissen, welche weiteren Spenden bereits vor dem Wahlkampf zugesagt wurden. Wie stark konnten die Parteien ihren Wahlkampf schon mit Spendenzusagen finanzieren, von denen wir jetzt erst erfahren und die in den letzten Monaten des Jahres noch fließen werden?“

„Wenn Spenden zugesagt werden, sollten diese auch direkt fließen“, fordert Deckwirth. „Nur dann gibt es ausreichend Transparenz für die Öffentlichkeit. Außerdem ist es durchaus heikel, wenn Parteien mit Geld einer Industriellenfamilie für den Wahlkampf planen können, dieses Geld aber noch nicht haben und zeitgleich wichtige Entscheidungsprozesse wie zu den Auto-Abgasnormen laufen, die genau diese Industriellenfamilie direkt betreffen. Hier stellt sich nachwievor die Frage, ob CDU und FDP in dieser Konstellation wirklich unabhängig entscheiden konnten.“

Die erneute Spende der Familie Quandt verdeutlicht einmal mehr, welchen Einfluss eine einzelne vermögende Familie auf die finanzielle Ausstattung der Parteien im Wahljahr nehmen konnte. „Angesichts des gezielten Umgehens der Transparenzverpflichtungen durch die Familie Quandt sollten Großspenden in dieser Höhe in Deutschland verboten werden. Wir fordern eine Obergrenze von 50.000 Euro pro Spender und Jahr.“

Für Rückfragen erreichen Sie Christina Deckwirth und Timo Lange im Berliner Büro von LobbyControl unter 030/27583911.

**Bankverbindung**  
Konto: 0844200  
BLZ: 37020500  
Bank für Sozialwirtschaft, Köln